



Universität
Zürich^{UZH}

Zentrum für Zahnmedizin

Was genau ist eine Schmelz- reifungsstörung?

Was genau ist eine Schmelzreifungsstörung (MIH)?

Die MIH (Molaren – Inzisiven – Hypomineralisation) ist eine Schmelzreifungsstörung, welche meist die ersten Backenzähne (Molaren) und die Schneidezähne (Inzisiven) betrifft. Milchzähne können auch betroffen sein. Es fällt auf, dass die betroffenen Zähne gelblich bis braun verfärbt sind. Dieser verfärbte Zahnschmelz ist weicher, poröser und durchlässiger als normaler Schmelz. Die Hauptprobleme deswegen sind Zahnüberempfindlichkeiten, das Abbrechen ganzer Zahnstücke und Karies. Unser Ziel ist es, die MIH frühzeitig zu erkennen, so den Kindern die Schmerzen zu nehmen und die Zähne optimal zu versorgen. Die Therapie der MIH-Zähne ist nicht krankenkassenanerkant.

Auftreten

Die MIH wurde erstmals an Schädeln aus dem 18. Jahrhundert von Forschern festgestellt ¹, die steigende Häufigkeit wird jedoch erst seit wenigen Jahren beschrieben. Weltweite Studien zeigen verschiedene Vorkommen, die momentan zwischen 3 – 44% der untersuchten Kinder liegen ². In Deutschland ist fast jedes dritte Kind betroffen ³, in der Schweiz sieht es ähnlich aus.

Herkunft

Genau wie zahlreiche Eltern, beschäftigt sich auch die Forschung mit der Frage nach der Entstehung der MIH. Viele verschiedene Faktoren, wie zum Beispiel Einflüsse von Umweltgiften, Weichmachern oder infektiösen Erkrankungen während der Zahnbildung werden diskutiert. Bis heute konnte keine klare Ursache für die MIH gefunden werden. ⁴

Erscheinungsformen

Die Ausprägung der MIH ist sehr unterschiedlich. Sie reicht von einzelnen cremefarbenen Flecken bis hin zu ausgedehnten Zahndefekten. Wichtig ist, dass die Zähne beschwerdefrei sein können, aber auch durch ihre massiv erhöhte Sensibilität ein Hindernis für eine gute Mundhygiene und Nahrungsaufnahme darstellen können. Deshalb ist eine individuelle Therapie von grosser Bedeutung⁵.

1) Lang, J., et al.; Anthropol Anz 2016. Online 2016_09_20.

2) Elfrink et al. Eur Arch Paediatr Dent. 2015 Jun;16(3):247-55.

3) Jordan, A., et al.; Fünfte Deutsche Mundgesundheitsstudie DMS V. 2016.

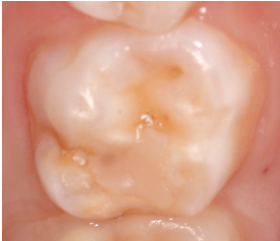
4) Teixeira et al. Int J Paediatr Dent. 2017 Aug 22. doi: 10.1111/ipd

5) Steffen et al. The Würzburg MIH concept Eur Arch Paediatr Dent. 2017 Oct;18(5):355-361.

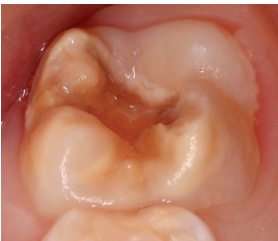
Die Ausprägung der MIH ist sehr unterschiedlich. Die betroffenen Zähne sind gelblich bis braun verfärbt.



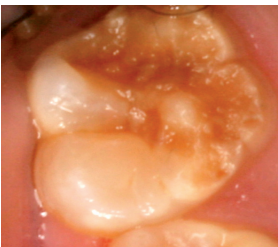
Therapieoptionen



Bei verfärbten Zähnen ohne Defekte spielt eine regelmässige **Fluoridierung** als Prophylaxe eine grosse Rolle. Falls Hypersensitivitäten vorhanden sind, können **Versiegelungen** eine Linderung der Symptome schaffen.



Kleinere Defekte werden mit **Füllungen** versorgt, wie bei einer Karies. Auch können im Labor gefertigte **Werkstücke** bei grösseren Defekten eine grosse Hilfe sein. Diese Therapieoptionen können auch als rein ästhetische Korrekturen dienen.



Bei ausgedehnten Defekten helfen **Stahlkronen** oder zahnfarbene **Kinderkronen** den Zahn zu stabilisieren. Falls dies auch nicht mehr möglich ist, muss man in Erwägung ziehen den Zahn zu **extrahieren** und eine kieferorthopädische Lösung zu wählen.

Kontakt und weitere Informationen

Klinik für Kieferorthopädie und Kinderzahnmedizin

Telefon +41 (0)44 634 33 59

E-Mail zsm.ko.kzm@zsm.uzh.ch

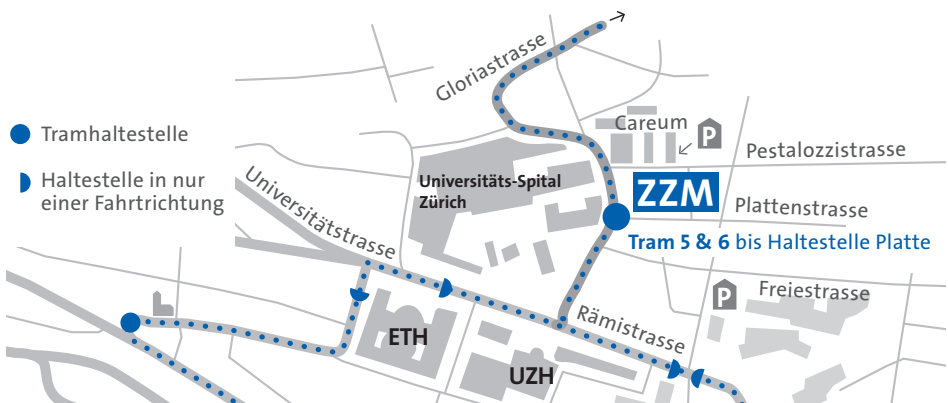
Zentrum für Zahnmedizin (ZSM)

Plattenstrasse 11

CH-8032 Zürich

Telefon +41 (0)44 634 33 11

www.zsm.uzh.ch



Vorteile einer Behandlung im Zentrum für Zahnmedizin:

- + Klinische und wissenschaftliche Exzellenz
- + Kompetente Betreuung durch Spezialisten
- + Behandlungen auf neuestem Wissensstand
- + Einsatz moderner Materialien und Techniken
- + Interdisziplinäre Zusammenarbeit